



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Emil-Fischer-Gymnasium bietet einen bilingualen-französischen, einen naturwissenschaftlichen und einen Sport-Schwerpunkt an. Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6, als dritte Fremdsprache neben Französisch angeboten.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler wird für Jahrgangsstufen 7 bis 9 eine Stunde zur individuellen Förderung angeboten, in der Einführungsphase helfen Vertiefungskurse die Schüler aus L5 und L6 auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan verplant nicht die ganze Brutto-Unterrichtszeit, so dass den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen verbleibt.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein fünf Lehrkräfte, von denen alle fünf die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Um und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Text-, Sprach und Kulturkompetenzen ausgewiesen.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards, auch beim Wechsel von Schülerinnen und Schülern in andere Lerngruppen oder beim Wechsel von Lehrkräften, für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) empfehlenden Charakter ohne Bindekraft.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht.

Erläuterung der konkreten fachspezifischen Entscheidungen zu Kompetenzen und Inhalten der Unterrichtsvorhaben

Über die Texte von Sallust und Cicero erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die „Funktion der Rede im öffentlichen Raum“ (Inhaltsfeld 3). Bei beiden Autoren ist die Rede als literarisch gestaltetes Werk zu sehen, das durch die Strukturierung von Gedanken und Argumentationsketten sowie die Instrumentalisierung von Sprache eine konkrete Wirkungsabsicht verfolgt. Gerade die Beschäftigung mit fiktiven bzw. im Nachhinein sorgfältig redigierten und für die Publikation überarbeiteten Reden sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für Rhetorik in ihrer eigenen Lebenswirklichkeit und führen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit rhetorisch gestalteter Einflussnahme. Das Inhaltsfeld Welterfahrung und menschliche Existenz ermöglicht den Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Textstellen aus Ovids Metamorphosen ein erstes Bekanntwerden mit zentralen Fragen der antiken Literatur und ihrer Rezeption. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa Informationen über die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Durch die Auswahl von Autoren aus der republikanischen Zeit und aus dem Prinzipat und zudem der Auswahl unterschiedlicher Genera (Historiographie, Rhetorik, Epos) wird sichergestellt, dass epochenübergreifende Aspekte römischer Kultur gleichfalls spiralcurricular thematisiert werden.